

Predigt für Kamele am Bach-Zyklus Trogen

Der Bach-Zyklus Trogen hatte den Publizisten Iso Camartin zu Gast. Und gibt neu jetzt auch CDs heraus.

Wenn es um den Glauben geht, muss man in Bildern reden, sonst wird's dogmatisch. Das sagte Iso Camartin, Literaturprofessor und früherer Fernseh-Kulturchef, am Freitag beim Bach-Konzert in Trogen. Auch Johann Sebastian Bach malt in der Kantate BWV 96 «Herr Christ, der einig Gottessohn» von 1724 einmal mehr meisterhafte Klangbilder. Gleich im Eingangschor: Der Chor singt eine $\frac{3}{8}$ -Siciliana, die Posaune vergoldet den Choral, und eine Piccoloflöte flirrt wie von Sinnen darüber.

Flötenzauberglanz

Es ist der Morgenstern als Christusbild, den Gast-Flötist Maurice Steger mit staunenswerter Fingerfertigkeit ans Firmament malt. Staunen sollen wir denn auch, sagt Camartin: über den Glanz, der uns Zuhörer mitverwandelt. Den wundersam tänzelnden $\frac{3}{8}$ -Takt aber vergleicht er mit dem Gang der Kamele, wenn sie die Oase erreicht haben. Der Mensch, wenn auch kein «buckeltragender Schwielensohler», werde so mit Bach unwiderstehlich auf seine Glücksoase hingeführt: zum «Herrn Christ».

Camartins heiter-rhetorische Reflexion passte zu einer Kantate, die mit verspielter Malfreude

Theologie betreibt. Und dies ohne Rücksicht auf den Schwierigkeitsgrad: Gefordert wie das Piccolo werden in der Tenorarie «Ach ziehe die Seele» die Traversflöte (Claire Genewein) und der Sänger. Die «Seile der Liebe» zerran an der Melodik; ausdrucksstark, aber etwas metallisch zieht Tenor Hans Jörg Mammel mit. Dann ein weiteres Minidrama: Bass Wolf Matthias Friedrich beklagt stimmgewaltig den «verirrten Schritt», dazu fallen sich Bläser und Streicher «bald zur Rechten, bald zur Linken» gegenseitig ins Wort, eine musikalische Konfusion, die Dirigent Rudolf Lutz mit seinen Ensembles gewohnt pffiffig auslotet.

Musik wie religiöse Erfahrung zeichne sich dadurch aus, dass sie uns in Trab setze und aus dem Trab werfe, bilanziert Camartin. Das Rezept gegen zu viel Verirrung besingen dazwischen die beiden von Noëmi Sohn Nad und Jan Börner innig gestalteten Rezitative: sich ziehen zu lassen von der «Seilschaft der Liebe».

Neue Tickets, neue CDs

Den Bach-Zyklus gibt es bereits auf DVD – künftig erscheinen die Konzerte auch auf CD, wie die Bach-Stiftung bekanntgab. Den Auftakt mit drei CDs macht unter anderem eine weitere, berühmtere Licht-Kantate: «Wie schön leuchtet der Morgenstern». Zudem wurden in Trogen neue Karten-Kategorien geschaffen, um dem unveränderten Andrang Herr zu werden. **Peter Surber**